



SAATKORN NEWS

„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“ Luk. 2,14

Im Frühjahr wurde in den Sozialen Medien der Satz verbreitet: „Lieber Gott, kannst du bitte 2020 löschen und neu installieren? Es hat einen Virus.“ Jetzt geht das Jahr 2020 bald zu Ende, umfassender geprägt von dem Virus, als wir es uns je vorgestellt hätten. Wir mussten neue Worte lernen: „Mund-Nasen-Bedeckung“ und „social distancing“ sind zwei Begriffe, die uns vor einem Jahr noch nicht geläufig waren und deren Bedeutung wir nun tagtäglich erleben. Eine subtile Angst vor dem möglicherweise tödlichen Feind, dem klitzekleinen, unsichtbaren Virus, ist in diesem Jahr unser ständiger Begleiter: Wie bedroht bin ich? Kann ich selber unbeabsichtigt und unwissentlich zum Todbringer werden? Die Flut von Corona-Nachrichten versuchen wir, nach wasserdichten, hilfreichen Informationen zu sichten: Wem kann man glauben? Wer informiert mit welcher Absicht und welcher Agenda? Wer will Gutes, wer will Schaden anrichten? Wer kann uns das zuverlässig sagen? „Früher war alles besser“ – auch dieser Satz erschließt sich uns dieses Jahr neu ... und lässt uns sorgenvoll nach vorne schauen: Was bringt die Zukunft noch alles?

Auch am Ende dieses Jahres steht Weihnachten – das Fest des Friedens und der Freude. Frieden und Freude sind beides keine Zustände, die man einfach so machen kann oder für die man sich mal eben kurz entscheidet. Sie brauchen einen Grund, einen Anlass – der vielleicht dieses Jahr aufmerksamer gesucht und gefunden werden muss als in „normalen“ Jahren. Denn die

Sehnsucht nach innerem Frieden und echter Sicherheit, nach unbeschwerter, ehrlicher Freude über diese permanente Bedrohung hinaus ist groß.

Die Bibel, „unser“ Buch, das Buch des Christentums, informiert über das unfassbare Ereignis, dass Gott in Jesus Mensch wurde. Der allmächtige Gott wird wie eines seiner Geschöpfe – ein Mensch – und begibt sich in Raum und Zeit, in eine Welt voller Angst und Bedrohung, voller Feindschaft und Egoismus, um den Menschen Frieden mit Gott zu bringen. Das bietet keine andere Religion an! Als das geschah, konnte der Himmel es nicht fassen. Er „explodierte“ vor Freude; unzählige Engel riefen und sangen laut: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!“

Frieden auf Erden ist verknüpft damit, dass dem Gott in der Höhe die Ehre erwiesen wird, dessen größtes Anliegen dieser Friede mit dem Menschen, für den Menschen, in dem Menschen ist. Der göttliche Friede ist bereits seit Jahrtausenden in dieser Welt unterwegs. Diesen Frieden zu finden, ist ein Ziel, das sich absolut lohnt! Ihn zu haben und zu erleben, befreit uns von der Panik, unser Leben selber festhalten zu müssen – was wir im Zweifel eh nicht könnten.

Der Friede Gottes steht über aller Vernunft und allem Wissen. Er bewahrt unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, dem menschengewordenen Gott. Er lädt uns ein, unser Leben dem anzuvertrauen, der Himmel und Erde im Blick und unter Kontrolle hat – und unser menschliches kleines Leben

in allen Bedrängnissen und Sorgen kennt und mit seiner Gegenwart umfassen und sicher halten will.

Wir wünschen uns sehr, dass auch unsere Teilnehmer diesen bergenden, heilenden Frieden kennenlernen und in ihrer Zeit im Saatkorn Projekt konkret erleben – nachdem sie aus Umständen kommen, in denen Frieden unbekannt ist!

*Monika Klotz,
Geschäftsführung
Saatkorn Projekt
e.V.*



■ **Leben in der Wohngruppe**

Auch dieses Jahr gab es in den Herbstmonaten September und Oktober in den WGs ein Kommen und Gehen. Erfreulicherweise haben einige unserer Teilnehmer eigene Wohnungen gefunden und unser großes Wohnhaus in der Martin-Luther-Straße 39 verlassen.

Einige neue Teilnehmer sind in ihre Zeit bei uns gestartet. Wir freuen uns immer wieder darüber, wenn wir mit ihnen zusammen erleben, wie sich ihre Situation Stück für Stück stabilisiert. Leider schlägt sich aber auch für sie die Corona-Krise nieder. Durch die Verkleinerung der Klassen werden einige normalerweise verfügbare ausführliche Deutsch- und Integrationskurse nicht mehr ausreichend angeboten. Deshalb sind wir froh über die Angebote der VHS, die unsere Teilnehmer hier unterstützen.

Wir sind sowieso sehr dankbar für den guten Kontakt zu den Behörden von Stadt

und Landkreis, zu den SozialarbeiterInnen und ehrenamtlichen HelferInnen, die sich um die Geflüchteten kümmern. Mit vereinten Kräften und einer vorbildlichen Zusammenarbeit konnten wir schon so manche stressige Situation entschärfen.

Aktuell wohnen Geflüchtete aus sechs unterschiedlichen Nationen und Kulturen bei uns unter einem Dach. Diese vielen Unterschiede fordern uns alle immer wieder heraus, wobei diese Prozesse für alle Beteiligten sehr wichtig und ein unverzichtbarer Bestandteil ihrer Integration sind.



■ **Weiterbildungen bestanden**

Nicht nur unsere Teilnehmer müssen gefühlt dauernd irgendwelche Prüfungen ablegen – Sprachprüfungen, Schulprüfungen,

Eignungsprüfungen ... In diesem Jahr waren auch zwei unserer Mitarbeitenden dran:

Im Juni stellte Stefan Zimmermann, unser Sozialarbeiter, seine Bachelor-Arbeit fertig und erhielt dafür ein super Ergebnis. Und folgerichtig etwas später auch seinen Abschluss: Er heißt jetzt „B. A. Sozialpädagogik und Management“.

Im Oktober war Friedburg Taut, die unser Café leitet, dran: Sie stellte sich erfolgreich der Prüfung zur Ausbilderin und bekam

die „Berufs- und Arbeitspädagogische Eignung“ zugesprochen.

Wir gratulieren beiden sehr herzlich zu den bestandenen Weiterbildungen, die ihrer Arbeit im Saatkorn Projekt direkt zu Gute kommen! Gottes Segen euch weiter in euren verantwortungsvollen Tätigkeitsbereichen! Gut, dass wir euch haben!

■ **Yassir erhält den Hoffnungsträgerpreis 2020**

Am 1. November 2020 wurde Yassir Eric der Hoffnungsträger-Preis des Evangelischen Gemeinschaftsverbands Württemberg auf dem Schönblick verliehen. Damit würdigten „die Apis“ das gesellschaftliche Engagement des Institutsleiters des Europäischen Instituts für Migration, Integration und Islamthemen (EIMI): Als Brückenbauer verbindet er die Annahme von Menschen mit Migrationshintergrund und die Einladung zum Glauben an Jesus Christus authentisch miteinander.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Yassir diesen Preis erhalten hat. Wir finden, das

hat er verdient, und gratulieren ihm sehr herzlich dafür!



Bild von links: Rektor Dr. Peter Westphal, Yassir Eric, Leiter EIMI, und Steffen Kern, Vorsitzender des Vorstands der Apis, ©Die Apis

■ **Erste-Hilfe-Kurs**

Am 1. August haben wir im Kornhaus ein Erste-Hilfe-Kurs für alle Mitarbeiter und Teilnehmer angeboten. Die Hütte war voll. Alle haben konzentriert zugehört und motiviert mitgemacht. So konnten alle Kurs-Teilnehmer ihre Bescheinigung mit nach Hause nehmen, die auch für andere Zusammenhänge (z.B. Führerschein) sinnvoll ist. Und wir haben jetzt 14 Ersthelfer im Kornhaus und im ganzen Saatkorn Projekt, was wir richtig gut finden.



Kooperation mit der VHS Korntal-Münchingen

Gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind ein wichtiger Schlüssel, um eine Kultur, ein Land, eine Gesellschaft kennenzulernen. Schon in den ersten Planungsrunden zum Saatkorn Projekt im Frühsommer 2016 kam die Idee auf, auch Deutschkurse in das Konzept zu integrieren, um diese wichtige Fertigkeit selber unterstützen zu können. Irgendwie war aber immer so viel zu tun, dass wir hier nicht so richtig vorwärtskamen.

Dann begab es sich, dass wir im Frühjahr 2020 noch einen letzten größeren Raum renovieren und herrichten konnten. Als wir uns diesen so besahen und realisierten, dass er schön geworden war, kam Samuel, unser ehemaliger Sozialarbeiter, auf die wunderbare Idee, diesen Raum für Deutschkurse zu nutzen. Diese Idee wurde schnell für gut befunden und im kleinen Rahmen auch bald umgesetzt. Allerdings war/ist der Raum damit nicht ausgelastet.

Also nahmen wir Kontakt zur VHS Korntal-Münchingen auf und überlegten gemeinsam mit den erfahrenen Mitarbeitern der VHS, welcher Rahmen Sinn macht und



welche Konzepte wir gemeinsam umsetzen könnten.

Nun haben wir im November mit einem für unsere Teilnehmer maßgeschneiderten Kurs begonnen, der zwar noch nicht in unseren Räumlichkeiten stattfindet, aber den Start dieser Kooperation darstellt. Darüber freuen wir uns sehr und danken der VHS sehr herzlich für diese Flexibilität und Unterstützung! Wir sind gespannt, welche hilfreichen Ideen sich noch ergeben und wie wir unsere Teilnehmer auf diese Weise und durch die Mitarbeiter der VHS unterstützt auf dem Weg der Integration noch besser unterstützen können.

Interview mit Mohammad Wafai

Saatkorn: Wer bist du und woher kommst du?

Ich heiße Mohammad Wafai und komme eigentlich aus Afghanistan. Ich bin aber im Iran geboren und aufgewachsen. Im Iran bin ich auch zur Grundschule gegangen. Eigentlich habe ich als Kind nur im Iran gelebt, aber in meinem Herzen bin ich ein Afghanen.

Saatkorn: Was liebst du an deiner Heimat Afghanistan?

Dort leben fast alle meine Verwandten – meine Schwester, mein Bruder, meine Eltern usw. Das afghanische Essen schmeckt sehr gut. Ich mag das Wetter und das Klima. Die Landschaft ist sehr schön. Dort gibt es zwar kein Meer, aber sehr schöne Flüsse.

Saatkorn: Warum hast du deine Heimat verlassen?

Meine Eltern hatten Feinde in Afghanistan, die meine ganze Familie bedroht haben. Deshalb sind sie vor 35 Jahren in den Iran umgezogen und wohnen immer noch dort. Ich war also im Iran auch ein Flüchtling. Deshalb hatte ich dort keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Ich hatte im Iran keine gute Zukunft. Deshalb haben meine Eltern entschieden, dass ich nach Europa gehen soll.

Saatkorn: Wie bist du nach Deutschland gekommen?

Ich bin genau an Silvester 2016 in Heidelberg angekommen. Meine Reise ging zu Fuß vom Iran in die Türkei, dann zusammen mit 65 Personen mit einem Schlauchboot von der Türkei nach Griechenland. Wir waren drei Stunden auf dem Wasser, das waren die schlimmsten Stunden. Einen Kilometer vor Küste ging das Boot kaputt und wir mussten alle den Rest schwimmen. Aber alle sind gut angekommen. Dann war ich eine Woche in Griechenland und bin mit Bus über Bulgarien, Serbien, Kroatien und Österreich nach Deutschland gekommen. Eigentlich wollte ich in die Schweiz, aber jetzt bin ich froh, dass ich in Deutschland bin.

Saatkorn: Was gefällt dir am Saatkorn Projekt?

Ich habe im Saatkorn Projekt viel Unterstützung bekommen. Zum Beispiel beim Bewerbungen schreiben, Formulare und Unterlagen ausfüllen, bei Gesprächen mit Behörden. Samuel war bei meiner zweiten Anhörung dabei. Auch habe ich im Kornhaus viel für meine Ausbildung gelernt, die ich jetzt mache. Saatkorn hat mir auch geholfen, den Ausbildungsplatz zu finden.



Saatkorn: Was machst du momentan?

Ich mache seit dem 01.10.2020 eine Ausbildung zum Restaurantfachmann bei Karls-Kitchen im Breuninger in Stuttgart. Dort gefällt es mir sehr gut.

Saatkorn: Welche Pläne hast du für dein Leben?

Ich möchte zuerst meine Ausbildung zu Ende machen und einen guten Abschluss schaffen. Dann möchte ich vielleicht in den Verkauf wechseln und dort auch noch eine Ausbildung machen. Dafür muss mein Deutsch noch viel besser werden. Deshalb mache ich jetzt wieder einen Deutschkurs, um mein Deutsch weiter zu verbessern.

Saatkorn: Vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen dir viel Erfolg für deine Pläne.

■ Weihnachtsnudel und Kirchnudel

Eigentlich mögen wir alle unsere Nudeln sehr gerne. Zurzeit jedoch haben wir eindeutige Lieblingsnudeln, nämlich: die Weihnachtsnudel und die Kirchnudel.

Beide eignen sich hervorragend zum Beispiel als kleines Dankeschön für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Kirchen, die in diesem merkwürdigen Jahr viel geleistet haben und noch leisten. Wer noch größere Stückzahlen braucht, meldet sich am besten schnell bei uns.



UNSER ONLINE-SHOP



www.kornhaus-korntal.de/shop/

■ Kornhaus im zweiten Lockdown



Auch im zweiten Lockdown ist unser Kornhaus mit betroffen. Wir können unser Restaurant nicht mehr betreiben. Dabei hatten wir uns sehr viel Mühe gegeben, uns auf die kälteren Monate einzustellen. Wir hatten schöne, warme Decken und Heizpilze ein-

gekauft, um möglichst lange unseren Außenbereich betreiben zu können.

Nun haben wir den Restaurant-Betrieb komplett auf ToGo umgestellt und auch unseren Lieferservice wieder aktiviert. Alle unsere Speisen und Getränke gibt es auch zum Mitnehmen. Das wird von unseren Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen, worüber wir sehr froh sind. So hoffen wir, einigermaßen glimpflich durch die nächsten Wochen oder Monate zu kommen.

■ Eiswagen im Winterquartier



Nachdem unser Eiswagen in den Sommermonaten so manche Überstunde gemacht hat, war es Zeit für ihn, den Winterschlaf anzutreten. Unser ursprünglicher Plan, ihn

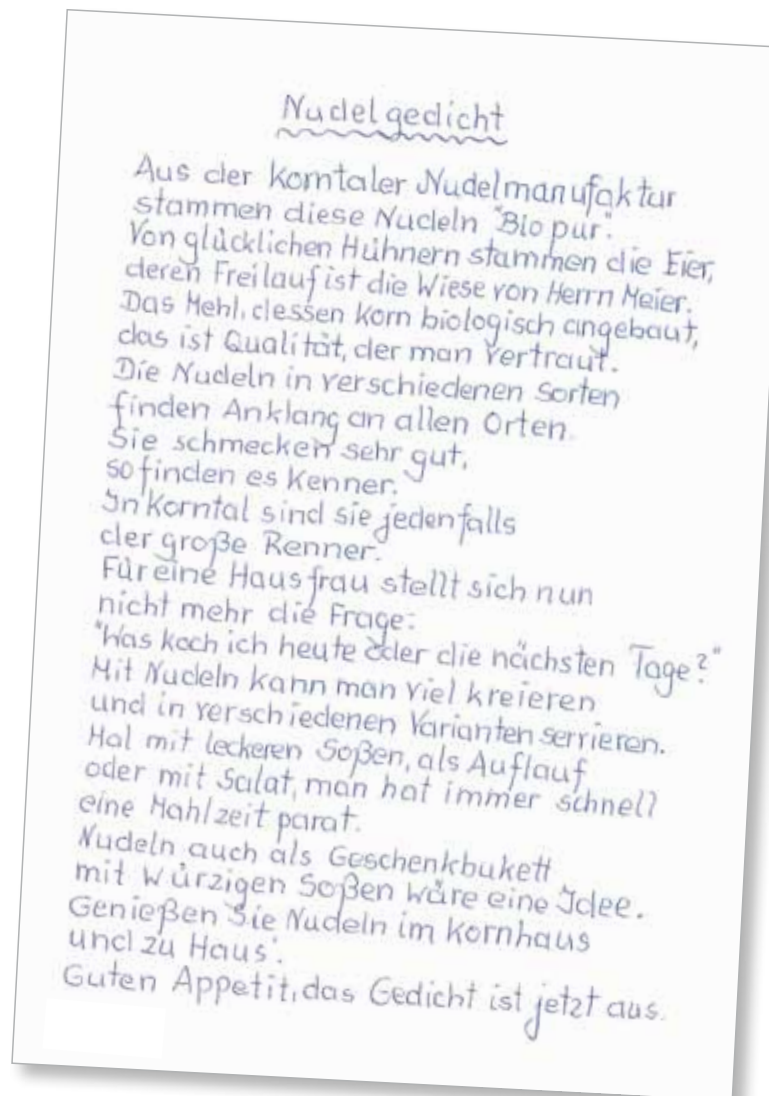
über die Wintermonate in einem offenen Pavillon unterzubringen, ließ sich leider nicht umsetzen, da die sensible Elektronik einen sehr guten Schutz benötigt.

Unser kleiner Hilferuf im lokalen Amtsblatt fand Gehör, und so konnte der Eiswagen unkompliziert und sicher eingemottet werden. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese pragmatische Unterstützung und freuen uns schon auf den nächsten Frühling, in dem er wieder zum Einsatz kommen wird!

■ Nudel-Poesie

Wer hätte das gedacht? Unsere Nudeln regen mitunter dazu an, künstlerisch tätig zu werden.

Eine liebe Kundin hat uns folgendes Gedicht verfasst, über das wir uns sehr gefreut haben:



Vielen Dank für diese sehr charmante und ganz besondere Wertschätzung unserer Arbeit!

Spendenprojekt

Durch die Kooperation mit der VHS Korntal-Münchingen ergeben sich für uns ganz neue Optionen, bei unseren Teilnehmern eine gute Sprachfähigkeit zu unterstützen. Natürlich geht das nicht kostenlos. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn Sie die Kosten der verschiedenen Deutschkurse mit einer Spende unterstützen. Vielen Dank im Voraus!

Zweck: VHS Kurse



DAS GANZE SAATKORN PROJEKT DANKT FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG UND WÜNSCHT EIN FROHES, GESEGNETES WEIHNACHTEN 2020!



Kornhaus Korntal
Martin-Luther-Str. 33
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 0711 / 68681161
E-Mail: info@kornhaus-korntal.de
Internet: www.kornhaus-korntal.de



SAATKORN PROJEKT e.V.
Martin-Luther-Str. 39
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 0711 / 860 365 50
E-Mail: info@saatkorn-projekt.de
Internet: www.saatkorn-projekt.de

Spendenkonto: DE43 6045 0050 0030 1660 79. Der Verein Saat Korn Projekt e.V. ist als Träger der freien Jugendhilfe und Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt.